



Preis Bartolomé de Las Casas 2015



**Das Institut für das Studium
der Religionen und den
interreligiösen Dialog (IRD)
verleiht den Preis**

Bartolomé de Las Casas

für Dissertationen oder
Habilitationen bzw. gleich-
wertige monographische Ar-
beiten zu folgenden Themen-
bereichen:

- ♦ Missionswissenschaft/
Missionsgeschichte
- ♦ Religionswissenschaft /ver-
gleichende Religionsgeschichte
unter besonderer Berück-
sichtigung der Begegnung des
Christentums mit anderen
Religionen
- ♦ Interreligiöser und inter-
kultureller Dialog/Theologie
der Religionen
- ♦ Kontextuelle (bzw. inter-
kulturelle oder komparative)
Theologie
- ♦ Kirchen- und Theologiege-
schichte Asiens, Afrikas und
Lateinamerikas
- ♦ Friedensethik im Zusammen-
hang mit den Globalisierungs-
fragen

Die Arbeiten

dürfen nicht älter als zwei Jahre
sein (gezählt ab dem Datum
der Ausschreibung)

Der Preis

ist mit 2.000 € dotiert.

Bewerbungen

sind mit den entsprechenden
Unterlagen bis zum

31. August 2015

an den Direktor des IRD
zu senden:

Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado
(IRD)
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Fribourg

Dokumente

Dem einen Exemplar der Arbeit
sollen folgende Dokumente
beigefügt werden:

- ♦ Bewerbungsschreiben
- ♦ Kopie des Abschlusszeugnisses
- ♦ Tabellarischer Lebenslauf
(gegebenenfalls mit Schriften-
verzeichnis)
- ♦ Möglichst auch zwei wissen-
schaftliche Stellungnahmen
bzw. Gutachten.

Der Rechtsweg ist ausge-
schlossen. Die Bewerbungs-
unterlagen werden nicht
zurückgeschickt.

Auskunft

Für nähere Auskunft:
www.unifr.ch/ird
mariano.delgado@unifr.ch

Bartolomé de Las Casas

(1484-1566) ♦ Dominikaner und
Bischof, von der chilenischen
Nobelpreisträgerin für Literatur
Gabriela Mistral »eine Ehre
für das Menschengeschlecht«
genannt, behandelte in Trak-
taten, Denkschriften und Briefen
die Fragen, zu denen die erste
Globalisierung im Windschatten
der europäischen Expansion
Anlass gab ♦ In diesen Schriften,
denen man die christliche
Kompassion angesichts der
Leidensgeschichte der Mensch-
heit anmerkt, verteidigte er die
friedliche Evangelisation, die
Einheit der Menschheitsfamilie,
die Rechte der indianischen
Völker sowie die Würde und
Logik ihrer Religionen und
Kulturen ♦ Das »Institut für das
Studium der Religionen und
den interreligiösen Dialog« der
Theologischen Fakultät der
Universität Freiburg Schweiz
steht in der Tradition dieses
Erbes.